100 JAHRE
PRETZ
Strom | Daten | Licht

ELEKTRO PRETZ – EINE GROSSE KOBLENZER GESCHICHTE, DIE KLEIN ANFING

Als Gerhard Pretz Anfang der 1960er-Jahre mitten in der Koblenzer Innenstadt bei Elektro Rheinbay seine Elektrikerlehre begann, konnte er noch nicht ahnen, dass er diesen klassischen Handwerkbetrieb einmal zu einem erfolgreichen mittelständischen Unternehmen machen würde, das seinen Namen trägt und mehr als 90 Mitarbeiter beschäftigt. Er war einfach nur glücklich, dass er einen Ausbildungsbetrieb gefunden hatte, in dem auch die Atmosphäre stimmte.

„Sechs Mitarbeiter und zwei Lehrlinge", erinnert sich Gerhard Pretz. Gern verweis er darauf, dass das ursprünglich in der Magazinstraße am heutigen Zentralplatz gelegene Unternehmen schon in dieser Zeit zu den guten Adressen in der Stadt gehörte, das auf einem reichen Erfahrungsschatz aufbauen konnte. Und der Gründer Anton Rheinbay, der sein Unternehmen am 20. August 1920, also vor genau 100 Jahren, eintragen ließ, bildete seine Schützlinge selbst aus. Das gefiel Gerhard Pretz, der auch nach seiner Lehre Kontakt zu seinem Chef hielt. Es war für den jungen Handwerker noch nicht an der Zeit, sesshaft zu werden.

Die Neugier war größer, eine zweite Ausbildung – dieses Mal zum Radio- und Fernsehtechniker, folgte – und schließlich der Meisterbrief. Und dann machte ihm Anton Rheinbay ein verlockendes Angebot: Er gab ihm die Perspektive, das seit dem Wiederaufbau in der Straße Altlöhrtor gelegene Geschäft samt der Immobilie zu übernehmen. 1968 kehrte Gerhard Pretz in seinen Ausbildungsbetrieb zurück, wo er vom Seniorchef auf seine künftigen Aufgaben vorbereitet wurde. Gerhard Pretz lernte schnell eine Lektion: Dass man im Handwerk niemals stehen bleiben kann und sich neuen technischen Entwicklungen stellen muss. Und so folgte nach der Übergabe der Ausbau des Geschäftsfeldes über die klassischen Tätigkeiten an und in Gebäuden hinaus. Die Erneuerung und Wartung der Straßenbeleuchtung von Gemeinden in der Region wurden ebenso ein weiteres wichtiges Standbein wie die passive und aktive Netzwerktechnik. Dabei sollte es nicht bleiben. Die Konsequenz: Die Mitarbeiterzahlen wuchsen, in der August-Thyssen-Straße musste schließlich ein neuer Unternehmenssitz gebaut werden.

Im Jahr 2000 wurden die langjährigen Mitarbeiter Rainer Lamberti und Jürgen Sänger Mitgesellschafter und Geschäftsführer. In den folgenden Jahren wurden weitere Geschäftsfelder zertifiziert und die Bereiche Sicherheitstechnik und Gebäudeautomation aufgebaut und weiterentwickelt. Heute beschäftigt das Unternehmen 90 Mitarbeiter. Die große Herausforderung ist der stetige Wandel, der Einzug der industriellen Revolution 4.0 im Elektrohandwerk. Da, wo heute die digitale Transformation an den Baustellen angekommen ist, werden im kommenden Jahrzehnt im „Internet der Dinge und Dienste" fast alle Produkte smart sein. Für den Elektrohandwerker heißt das: Er muss immer häufiger wie ein Softwareentwickler denken, denn Gebäude werden aus ökologischen und ökonomischen Gründen immer intelligenter.

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen, unseren Mitarbeitern für ihr Engagement und unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit!

ELEKTRO PRETZ GMBH & CO. KG

AUGUST-THYSSEN-STRASSE 21 • 56070 KOBLENZ • TELEFON 0261 70 20 70-0 • FAX 0261 70 20 70-20 • INFO@ELEKTRO-PRETZ.DE • WWW.ELEKTRO-PRETZ.DE

100 JAHRE
PRETZ
Strom | Daten | Licht

DAS KÖNNEN WIR – LÖSUNGEN FÜR JEDE ANFRAGE

ELEKTROTECHNIK
- Stark- und Schwachstrom
- Niederspannungs-Hauptverteilung
- Notstrom
- unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)
- Sicherheitsbeleuchtung
- Blitzschutz
- Baustromeinrichtungen
- Rampen- und Dachflächenheizung
- Brandschutzmaßnahmen
- Stromschienensysteme
- Digitale Satellitentechnik
- Europäischer Installations-Bus (EIB / KNX)
- Dokumentation mit CAD
- Planung und Projektierung

E-CHECK / DGUV3
Überprüfung ortsfester sowie ortsveränderlicher elektrischer Geräte, Maschinen, Anlagen und Betriebsmittel. Dabei bilden sowohl die Betriebssicherheitsverordnung als auch die gesetzliche Unfallversicherung neben verschiedenen Prüfanforderungen die gesetzliche Grundlage für diese Verpflichtung.
- für Gewerbe/Industrie / Pflicht: regelmäßige Prüfung gemäß VDE-Norm
- für Vermieter/Hausverwalter
- für Mieter/Eigentümer

INTELLIGENTE GEBÄUDE
Gebäudetechnik für mehr Spaß am Wohnen. Intelligente Gebäudetechnik ist heute ein fester Bestandteil moderner Elektroinstallation, in den alle technischen Einrichtungen voll integriert sind und zentral gesteuert werden. Mit Sensoren und Aktoren und der entsprechenden Software kann der Benutzer mit einem Computer oder Handy Bereiche wie Beleuchtung, Jalousie, Gebäudeheizung, Klimatisierung sowie Schließ- und Alarmanlagen steuern.
- Gebäudesteuerung
- Gebäudeüberwachung
- Videoanlage
- Zugriff über mobile Geräte, auch von unterwegs
- Multiroom Systeme
- Visualisierung
- Planung und Projektierung

NETZWERKTECHNIK
Modernstes Messequipment unterstützt unsere Spezialisten bei der Installation und garantiert einen betriebssicheren Datenaustausch. Unsere Planungsabteilung erstellt individuelle Lösungen für Ihr Unternehmensnetzwerk.
- Installation von Kommunikations- und Datennetzwerken
- strukturierte Gebäudeverkabelung (Kupfer-, LWL-Verkabelung)
- Fusionsspleiße in der Glasfasertechnik für Single- und Multimode
- OTDR-Messung für Single- und Multimode
- Installation und Einrichtung von aktiven Komponenten
- Netzwerkanalyse
- Dokumentation mit CAD
- Wartung
- Prüfung

SICHERHEITSTECHNIK
Mit modernster Profi-Technik und ausgefeilten Systemen sorgen wir für Sicherheit in Ihrem Haus und/oder Unternehmen. Für den perfekten Schutz vor bösen Überraschungen wie Einbruch, Vandalismus und Feuer.
- Video- und Objektüberwachungs-Anlagen
- Brand- und Rauchmelde-Anlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Zutrittskontrollanlagen
- Zeiterfassungsanlagen
- Elektroakustische Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Türsprechanlagen
- Störmeldeanlagen

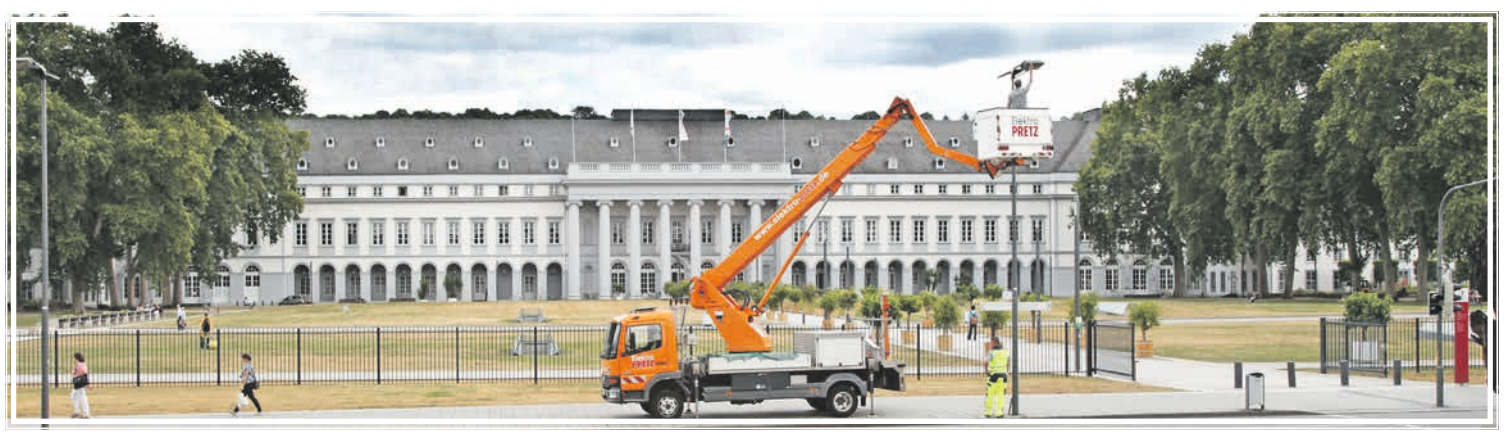
STRASSEN- UND FLUTLICHTBELEUCHTUNG
Straßenbeleuchtung ist ein komplexes System. Sie besteht nicht nur aus Masten, Leuchten und Lampen, sondern auch aus versorgenden Schaltstellen, Leitungszügen sowie Tragsystemen und ist dabei verbunden mit anderen kommunalen Anlagen wie Straßen, Tunneln, Gebäuden und Verkehrssystemen. Der Betrieb von Straßenbeleuchtung erfolgt in enger Abstimmung mit zahlreichen kommunalen Stellen wie dem Energieversorger und ist eine anspruchsvolle und kostenintensive Aufgabe. Dies erfordert ein umfassendes Management, um Wirtschaftlichkeit, Betriebs- und Planungssicherung zu garantieren.
- Beratung und Planung
- Montage und Installation
- Wartung und Instandhaltung

KRANKENHAUSTECHNIK
Patienten, Ärzteschaft und Pflegepersonal verlassen sich auf einwandfreie und störungsarme Technik, ohne die ein reibungsloser Arbeits-/Tagesablauf gar nicht mehr möglich wäre. In den Bereichen Gesundheit und Pflege haben Sicherheit und Zuverlässigkeit von elektronischen Systemen und Anlagen daher einen überdurchschnittlich hohen Stellenwert.
- Patientenrufsysteme
- Bettenmediensysteme
- Stromversorgung für medizinisch genutzte Räume
- Notstrom- / Netzersatzanlage

PLANUNG UND PROJEKTIERUNG
Wir bieten unseren Kunden Komplettlösungen aus einer Hand, ohne die üblichen Schnittstellenprobleme. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Bauherr und Architekt.
- Grundlagenermittlung
- Planung
- Projektierung
- Objektbetreuung
- Dokumentation

BELEUCHTUNGSTECHNIK
Mit durchdachten Lichtkonzepten setzen wir Bauwerke ins perfekte Licht: wirtschaftlich und effizient. Unsere kompetenten Mitarbeiter realisieren mit durchdachter Planung und professioneller Ausführung Lichtkonzepte, die auch langfristig überzeugen.
- Außenbeleuchtung
- Platz- und Wegebeleuchtung
- Gebäudeanstrahlung
- Lichtkonzepte
- Dialux-Berechnung

FÜR UNSERE KUNDEN
24-Stunden Reparatur-, Wartungs- und Kundendienst für alle Fachbereiche.



WIR SIND MITGLIED BEI:
- der Innung für Elektro-, Gebäude- und Informationstechnik Rhein-Mosel
- des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz (FEHR)
- der LITG Deutsche Lichttechnische Gesellschaft
- DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e. V.

100 JAHRE
PRETZ
Strom | Daten | Licht

DAS MACHEN WIR – LEISTUNG, DIE MAN SEHEN KANN

FÄHRHAUS

COMPUGROUP

VERSORGUNGSWERK BEZIRKSÄRZTEKAMMER

KULTURBAU CONFLUENTES

JUSTITZZENTRUM

CANYON

BETRIEBSHOF DER STADT KOBLENZ

ADAC

HOCHSCHULE KARTHAUSE

ELEKTRO PRETZ: DAS ERFOLGSREZEPT BEI DEN MITARBEITERN

Zusammenhalt, Kollegialität, eine gute Ausbildung und der Chef hat immer ein offenes Ohr

„Er ist die Seele des Betriebs", erklärt Geschäftsführer Rainer Lamberti. Gemeint ist Albrecht May, der 45 Jahre bei Pretz arbeitete. Auch heute ist der 64-jährige Rentner immer wieder kurz im Büro. Es lässt ihn einfach nicht ganz los. Doch was macht einen Arbeitgeber so attraktiv, dass man so viele Jahre bei ihm arbeitet? Ein sehr kollegiales Miteinander, eine familiäre Atmosphäre, ein breit aufgestelltes Leistungsspektrum, das für (Krisen)sichere Arbeitsplätze sorgt, und die Möglichkeit, sich innerhalb des Unternehmens zu entwickeln. May erinnert sich noch gut, wie er als Elektriker bei Pretz in der Koblenzer Innenstadt anfing. Später übernahm er bereits dort den Einkauf und das Lager. „Das war alles sehr eng. Wir hatten noch nicht einmal genügend Parkplätze für unseren Fuhrpark. Doch wir haben es irgendwie geschafft." Kein Wunder, denn die Parkplatzsituation am früheren Firmengelände, wo heute Drogerieartikel verkauft werden, ist immer noch keine einfache. Also zog man 1990 um. „Der neue Standort im Gewerbepark ist ein Paradies", schwärmt May. Doch damit meint er nicht nur das größere Büro und die infrastrukturell gute Lage: „Wir hatten immer eine gute Beziehung zum Seniorchef. Und ein sehr kollegiales Miteinander mit der heutigen Geschäftsführung. Dieser Umgang hat sich nie geändert." Und das begegnet einem Besucher tatsächlich in den Büroräumen. Fast jeder duzt hier jeden. Kein Wunder, sind die meisten Mitarbeiter – und dazu gehören eben auch die beiden Geschäftsführer Rainer Lamberti und Jürgen Sänger – seit vielen Jahren Kollegen, jeder in wechselnden Positionen. Deshalb kennen auch alle Langgedienten ihr Unternehmen aus dem „FF". „Die Arbeit ist heute anspruchsvoller als früher. Umso wichtiger ist die gute Ausbildung hier im Haus", sagt Albrecht May. „So bekommen wir hochqualifiziertes Personal. Unsere Stärke ist die hohe Qualifikation", erklärt Jürgen Sänger. „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, die ihre Projekte gut umsetzen. Und unsere Kunden danken es uns mit weiteren Aufträgen." „Unsere Projekte werden von uns allein umgesetzt, ohne andere Gewerke dafür ins Boot holen zu müssen – dank unseres breiten Angebotsspektrums", sagt Sänger.

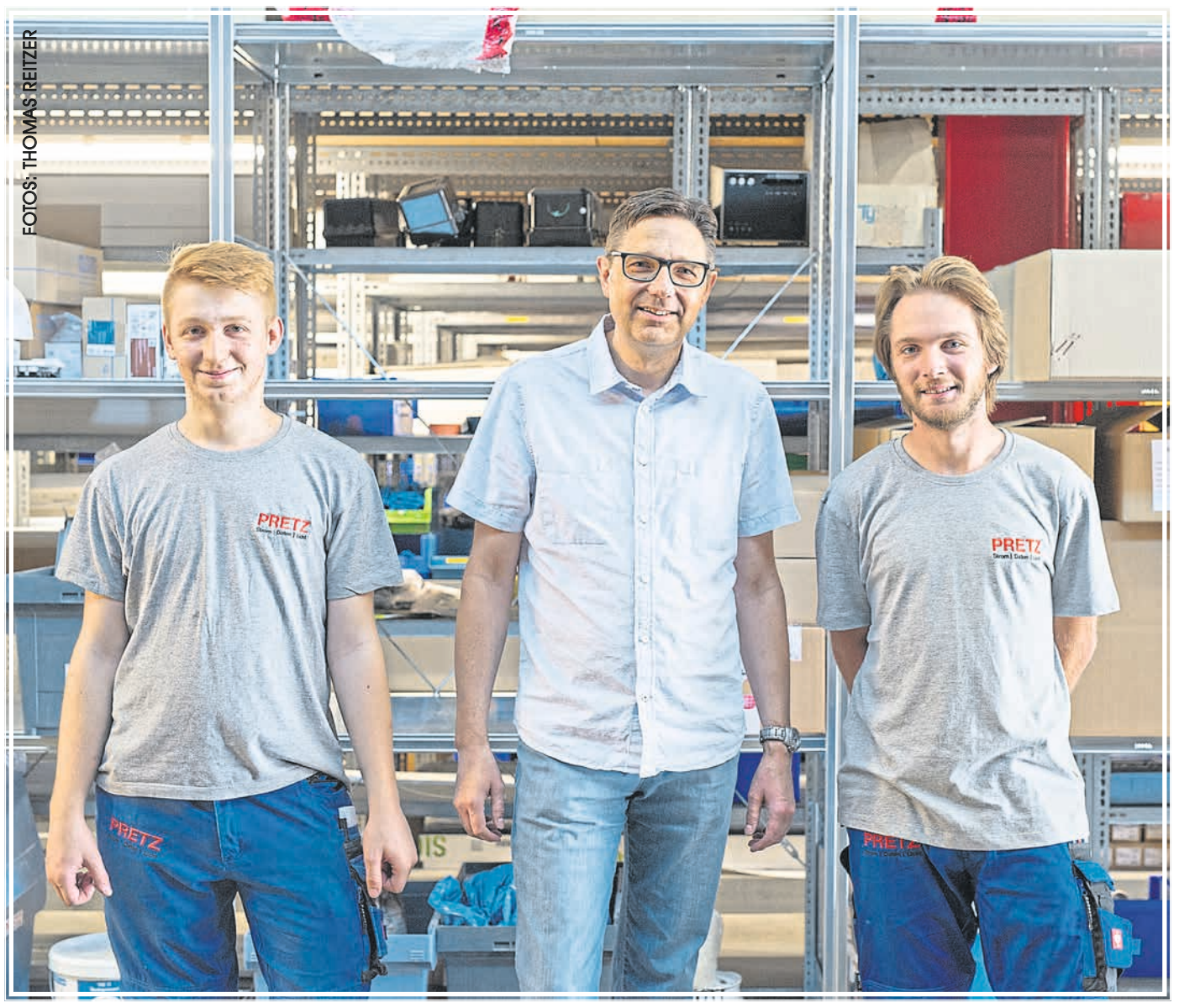
SCHON IN RENTE UND TROTZDEM AB UND AN IM BÜRO:
ALBRECHT MAY KANNS NICHT LASSEN.

Auch Rolf Schöning aus Lahnstein ist ein echtes Urgestein bei Pretz. 1979 hatte er als Elektroinstallateur angefangen. „Ich bin seit 41 Jahren dabei. So schlecht kann es hier ja nicht sein." Seine Karriere nahm weiter Fahrt auf: Bis 2005 war er Obermonteur und heute ist er Projektleiter. „Früher waren wir ein reiner Familienbetrieb. Heute sind wir weiterhin familiär." Das ist ihm wichtig: Die Wege seien kurz, der Chef immer ansprechbar. „Wir sind ehrlich miteinander", bringt es Schöning, der bis zur Rente bei Pretz bleiben möchte, auf den Punkt.

Dass sich Qualität am Ende des (Arbeits)tages durchsetzt, weiß man bei Pretz. „Wir bieten überbetriebliche Lehrgänge in Zusammenarbeit mit der HWK an. Aber wir gehen noch weiter und bezahlen unseren Mitarbeitern auch die Weiterbildung zum Meister. Dafür muss man das Potenzial der Kollegen erkennen und entsprechend fördern", erklärt Geschäftsführer Rainer Lamberti. Immerhin beschäftigt Pretz 17 Meister unter den rund 90 Mitarbeitern. Auch Lamberti ist schon lange dabei: 1985 trat er in die Firma ein, seit 2000 leitet er sie gemeinsam mit Jürgen Sänger. Und das mit Erfolg. Wichtig ist natürlich auch das disziplinierte und respektvolle Miteinander. Und die Ausbildung, auf die wir besonders stolz sind." Mit gutem Grund, werden Pretz-Azubis immer wieder Kammer-, Landes- oder Bundessieger. „Unsere Jobs sind krisensicher, da wir breit aufgestellt sind. Handwerk hat goldenen Boden und darauf können sich unsere Mitarbeiter verlassen. Das gibt Sicherheit und fördert die Motivation."

SEIT 41 JAHREN IM BETRIEB:
ROLF SCHÖNING MÖCHTE BIS ZUR RENTE BEI PRETZ ARBEITEN.

AZUBIS SIND WICHTIGE FACHKRÄFTE VON MORGEN



AUSBILDUNGSLEITER RALF GRÖNING (MITTE) IST STOLZ DARAUF, WENN ER SEINE AZUBIS WIE JOSCHUA BINZ (RECHTS) UND ERIK LAMP DURCH DIE PRÜFUNG BRINGT.

Seit vier Tagen ist Joschua Binz als Azubi im Unternehmen. „Ich habe mich schon immer für Elektronik interessiert", sagt er. Für ihn ist es wichtig, eine Ausbildung in der Tasche zu haben. „Was dann kommt, wird die Zeit zeigen, aber bei Pretz werden auch viele Weiterbildungen angeboten. Das ist super und Pretz ist die größte Firma im Elektrobereich in der Region". Den Einstieg ins Berufsleben hat er gemeistert. „An den ersten Tagen muss man nicht alles können, aber man merkt schon in dieser kurzen Zeit, dass man hier gefördert und gefordert wird". Joschua Binz hat den perfekten Ausbildungsbetrieb gefunden, um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein: „Man bekommt viele Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen. Hier lernt man viel, denn Pretz ist breit aufgestellt. Und die Kollegen sind nett, offen und pflegen einen ruhigen Umgang untereinander."

Unterstützt werden die Azubis von Ausbildungsleiter Ralf Gröning, der auch im Prüfungsausschuss der Innung sitzt und seit mehr als 20 Jahren rund 150 Auszubildende betreut hat. „Fast alle kamen durch, rund 90 Prozent", sagt er stolz. „Unsere Azubis sind keine billigen Arbeitskräfte. Sie müssen zwar direkt mit auf die Baustelle, aber nicht, um einfach nur Zuarbeiten zu leisten, sondern um von Beginn an praktisch zu lernen." Über ausreichend Berufserfahrung kann Gröning zurückgreifen. Als Elektromonteur hat er bei Pretz angefangen, seit Jahren leitet er als Meister Großprojekte wie beispielsweise das Hotel „Fährhaus" in Koblenz. Bis dahin ist es noch ein langer Weg für die Azubis, aber „mit Eigeninitiative kann man viel erreichen. Es ist auch okay, einen Fehler zu machen oder Fragen zu stellen. Nur so lernt man." Deshalb betreut er die Azubis kurz vor den Prüfungen sehr intensiv oder gibt ihnen auch zwischendrin mal „Hausaufgaben" außerhalb der Berufsschule auf.

Von der intensiven Betreuung ist auch Erik Lamp begeistert. Er ist im zweiten Lehrjahr und auch durch sein Blut fließt Strom: „Mein Vater ist auch Elektriker." Da fällt der Apfel also nicht weit vom Stamm. „Ich fühle mich hier sehr gut ausgebildet." Dazu gehört auch, mehr Verantwortung zu tragen und Aufgaben aus allen Bereichen zu erfüllen. „Das zweite Lehrjahr ist deutlich spannender als das erste." In einem sind sich Erik Lamp und sein Kollege Joschua Binz aber einig: „Man sollte Spaß haben an dem Job, denn 3,5 Jahre sind eine lange Ausbildungszeit."

ÜBER 90
MITARBEITER

ELEKTRO PRETZ GMBH & CO. KG
AUGUST-THYSSEN-STRASSE 21 • 56070 KOBLENZ • TELEFON 0261 70 20 70-0 • FAX 0261 70 20 70-20 • INFO@ELEKTRO-PRETZ.DE • WWW.ELEKTRO-PRETZ.DE